

Positionspapier der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag:

„Für einen starken Staat und echte Wertschätzung: Offensive für die bayerischen Blaulichtorganisationen“

- zur landesweiten „Blaulicht-Themenwoche“ der SPD-Landtagsfraktion -

Die Frauen und Männer in unseren Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Katastrophenschutz) sind das **Fundament unserer Sicherheit** und unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ob im täglichen Polizeidienst, beim Brandeinsatz, im Rettungswagen oder bei Katastrophen: Sie riskieren Gesundheit und Leben für unsere Sicherheit. Diese Menschen verdienen unseren Dank, aber vor allem unseren Rückhalt.

Reine Sonntagsreden und das bloße Verteilen von Ehrenzeichen durch die Staatsregierung reichen aber nicht aus. Wer die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Bayern garantieren will, muss den Helferinnen und Helfern die bestmöglichen Arbeitsbedingungen, modernste Ausstattung und echte soziale Sicherheit bieten.

Im Rahmen unserer fraktionsweiten Blaulicht-Themenwoche besuchen die Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion Einrichtungen vor Ort, um zuzuhören und konkrete parlamentarische Initiativen anzustoßen. Wir fordern eine echte Investitionsoffensive und brechen die Konzeptionslosigkeit der schwarz-orangen Koalition auf.

I. Moderne und gerechte Rahmenbedingungen für die Bayerische Polizei

Unsere Polizei leistet hervorragende Arbeit, wird von der Staatsregierung aber bei den Zukunftsthemen Digitalisierung, Familienfreundlichkeit und Infrastruktur im Stich gelassen.

- **Aufbau eines zentralen KI- und Deepfake-Abwehrzentrums:** Die Kriminalität verlagert sich rasant ins Digitale. Cyber-Betrug und manipulative Deepfakes (z. B. Enkeltrick via Voice-Cloning) nehmen massiv zu. Wir fordern ein hochspezialisiertes Kompetenzzentrum, das Ermittler vor Ort mit KI-gestützten Forensik-Werkzeugen ausstattet.

- **Flächendeckender Einsatz von Distanzelektroimpulsern (Taser):** Für einen wirksamen Eigenschutz im Streifendienst fordern wir die Ausstattung aller regulären Streifenwagen mit Tasern. Dies schließt die Lücke zwischen Schlagstock und Schusswaffe.
- **Einführung von „Handyblitzern“ (Monocams):** Zur Bekämpfung der Unfallursache Nummer eins – Ablenkung am Steuer – fordern wir den flächendeckenden Einsatz moderner Monocams zur rechtssicheren Erkennung von Handy-Verstößen.
- **Sofortprogramm zur Sanierung maroder Dienststellen:** Viele bayerische Polizeigebäude sind baulich und energetisch in einem katastrophalen Zustand. Wir fordern ein Sonderinvestitionsprogramm für moderne, barrierefreie und klimagerechte Arbeitsplätze. Ebenso muss die Trainingsinfrastruktur dringend ertüchtigt werden.
- **Echte Familienfreundlichkeit – Vaterschaftsurlaub für Beamte:** Der Freistaat muss als Arbeitgeber Vorreiter sein. Wir fordern eine bezahlte Freistellung für Väter im Beamtenverhältnis direkt nach der Geburt.
- **Klimaschutz beim Dienstherrn – Kostenloses Laden von E-Autos:** Um den Umstieg auf nachhaltige Mobilität aktiv zu unterstützen, fordern wir für alle Angestellten und Beamten der Polizei die Möglichkeit, private E-Fahrzeuge kostenlos an den Liegenschaften des Dienstherrn zu laden.

II. Zukunftsfähigkeit und Entlastung für unsere Feuerwehren

Das bayerische Feuerwehrwesen lebt vom unschätzbaren Engagement der Ehrenamtlichen. Wir müssen den Dienst in den Wehren attraktiver machen und die Kommunen massiv entlasten.

- **Einführung einer bayerischen Feuerwehrrente:** Nach dem erfolgreichen Vorbild Thüringens fordern wir eine staatlich (mit-)finanzierte Zusatzversorgung für langjährige, aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren als echtes Zeichen der Altersvorsorge und Wertschätzung.
- **Konsequente Ausweitung zentraler Beschaffungen:** Wir begrüßen erste Pilotprojekte, fordern aber den flächendeckenden Ausbau: Der Freistaat muss Standardfahrzeuge und -ausrüstung zentral und in Großserie ausschreiben. Das spart den Kommunen Millionen und befreit die ehrenamtlichen Kommandanten vom lähmenden Bürokratiewahn der Einzelausschreibungen.
- **Aufbau einer bayerischen Spezialeinheit zur Waldbrandbekämpfung:** Der Klimawandel bedroht unsere Wälder. Wir fordern den Aufbau einer spezialisierten „**Bavarian Wildfire Taskforce**“ (inklusive moderner Löschdrohnen und geländegängiger Spezialfahrzeuge), die von den Wehren bei Großlagen sofort modular angefordert werden kann.
- **Modernisierungsschub für die Staatlichen Feuerwehrschulen:** Die Wartezeiten auf wichtige Lehrgänge (z. B. Gruppen- oder Zugführer) sind unzumutbar. Wir fordern eine massive Aufstockung der Lehrkapazitäten und den flächendeckenden Ausbau von modernen E-Learning-Plattformen zur Entlastung der Präsenzzeiten.

III. Gleichstellung und Strukturstärkung im Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Im Ernstfall darf es keine Rolle spielen, welcher Buchstabe auf der Jacke steht. Die unterschiedliche Behandlung der Organisationen muss enden.

- Durchsetzung der vollständigen **Helfergleichstellung**: Wir fordern die rechtliche und finanzielle Gleichstellung aller Einsatzkräfte im Rettungsdienst und Katastrophenschutz (BRK, Malteser, Johanniter, ASB) mit den Kräften der Freiwilligen Feuerwehren – insbesondere bei der Freistellung im Einsatzfall, der Entgeltfortzahlung und dem Versicherungsschutz auch bei Aus- und Fortbildungen.
- Errichtung überregionaler **Katastrophenschutzlager**: Großschadenslagen wie die Hochwasser der letzten Jahre zeigen, dass die dezentrale Bevorratung an Grenzen stößt. Wir fordern nach dem Vorbild anderer Bundesländer den Bau von sieben großen, staatlich gesteuerten Logistikzentren (eines pro Regierungsbezirk) für die Krisenbevorratung mit Notstromaggregaten, medizinischem Material und mobilen Unterkünften. Die Staatsregierung ist hier aufgefordert, ihr eigenes Konzept auch umzusetzen.
- Einführung einer digital gesteuerten **Spontanhelfer-App**: Tausende Bürgerinnen und Bürger wollen in Krisen anpacken. Wir fordern ein landesweites, digitalisiertes System, das Spontanhelfer erfasst, koordiniert, absichert und gezielt den Einsatzabschnitten der Hilfsorganisationen zuweist. Die bereits bestehenden Apps wie „Team Bayern“ sind dabei einzubeziehen und zu unterstützen.
- **Gewaltschutzprogramm für Einsatzkräfte**: Die zunehmenden Übergriffe auf Rettungskräfte sind unerträglich. Wir fordern ein Landesprogramm zur Deeskalationsschulung, die Ausstattung der Rettungswagen mit moderner Sicherheitstechnik sowie eine konsequente juristische Verfolgung jedes Angriffs durch Schwerpunktstaatsanwaltschaften.

Fazit: Sicherheit braucht Solidarität und Investitionen

Die SPD-Fraktion steht fest an der Seite unserer bayerischen Blaulichtorganisationen. Sie sorgen Tag und Nacht für Sicherheit im Freistaat, oft unter lebensgefährlichem Einsatz. Die Männer und Frauen, die sich diesem Dienst verschrieben haben, verdienen unsere Solidarität. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, braucht es Investitionen in Technologie, aber vor allem in die Menschen, die weiterhin aus Idealismus für unsere Sicherheit eintreten.